

Positionspapier

Was denkt der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg über Abschiebungen?

Abschiebung bedeutet: Der Staat bringt Menschen, die keinen Aufenthalt haben, in ihr Herkunftsland zurück.

Der Flüchtlingsrat findet Abschiebungen falsch. Die Gründe sind:

- Abschiebungen verändern das Leben von Menschen sehr.
- Die Polizei wendet oft Gewalt bei Abschiebungen an.
- Abschiebungen verletzen die Rechte von Menschen.
- Viele Menschen bekommen bei der Abschiebung ein Trauma. Eine Abschiebung kann auch ein altes Trauma verstärken. Trauma bedeutet: Die Seele eines Menschen leidet sehr.

Es gibt Abschiebungen. Das ist Realität. Der Flüchtlingsrat fordert deshalb: Die Behörden dürfen bei Abschiebungen ihre Macht nicht missbrauchen. Die Behörden müssen Regeln befolgen. Das bedeutet zum Beispiel:

- Die Behörden informieren die Menschen über ihre Rechte.
- Die Menschen können ihre Rechte durchsetzen. Sie bekommen ein gerechtes Verfahren. Das bedeutet zum Beispiel, dass sie einen Anwalt oder eine Anwältin bekommen.

Abschiebungen zeigen, dass die Welt ungerecht ist:

- Manche Menschen können sich frei bewegen. Andere Menschen können das nicht. Abschiebungen verstärken diese Ungerechtigkeit.
- Abschiebungen sind auch ein Zeichen von Rassismus. Rassismus bedeutet: Bestimmte Menschen behandeln andere Menschen schlecht, weil sie eine bestimmte Herkunft, Hautfarbe, Sprache oder andere Merkmale haben.

Der Flüchtlingsrat möchte eine andere Gesellschaft:

- Die Behörden sollen keine Abschiebungen mehr machen.
- Alle Menschen sollen in Sicherheit leben können.